

- ➔ **Kein weiterer Atom-Rest-Müll auf die Deponien Schwieberdingen und Horrheim**
- ➔ **Stopp des skandalösen Umgangs mit Asbestabfällen in Schwieberdingen**

Liebe Schwieberdinger Bürgerinnen und Bürger,

die Diskussionen um die Erd- und Bauschuttdeponie Froschgraben haben sich in den letzten Monaten stetig verschärft. Die Bürgerinnen und Bürger rücken zusammen – der Widerstand gegen die Ablagerung von Restmüll aus Atomkraftwerken (AKW) formiert sich.

Bitte unterstützen Sie uns – jede Stimme zählt !

Wir fordern:

- 1. Einlagerungsverbot für „freigemessenen AKW-Müll“ auf den Deponien in Schwieberdingen und Horrheim**
- 2. Ablehnung von zusätzlichen Abfällen, die bisher keine Einlagerungszulassung haben (z. B. Altmetalle)**
- 3. Wirkliche öffentliche Transparenz der Vorgänge auf den Landkreis-eigenen Deponien unter Einbezug der Bürger**
- 4. Genereller Stopp des skandalösen Umgangs mit Asbest-Abfällen in Schwieberdingen**



Online-Petition



Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer **Unterschrift im Internet über unsere Homepage:**

www.froschgraben-freigemessen.de

Dort finden Sie einen **Petitionsbutton** über den Sie sich bequem und schnell registrieren können. Sie können aber auch den folgenden Abschnitt abtrennen und unterschrieben an unseren **Sammelstellen**: Sonnenapotheke, Wagner Getränkewelt (neben Tankstelle), Eissler Unterhaltungselektronik (gegenüber Rewe), VR-Bank (Schwieberdingen / Markgröningen / Unterriexingen); Parkapotheke Hemmingen und St. Bartholomäus Apotheke Markgröningen abgeben.

✂

Ich lehne die Einlagerung von Kernkraftwerksabfällen auf der Schwieberdinger und der Horrheimer Deponie ab!

	Datum	Vorname	Name	Unterschrift	Wohnort
1					
2					
3					
4					
5					

Hintergrund unserer Forderungen:

- Der Deponie-Betreiber AVL hat bei uns seit Jahren ohne öffentliche Information und Diskussion **kritischen AKW-Rest-Müll** aus dem Kernforschungszentrum Karlsruhe **eingelagert**. Erst durch einen Presseartikel gab es dazu mehrere interne Krisensitzungen.
- Ab 2017 sollen **zusätzlich 3350 Tonnen gering radioaktiver, sogenannter „freigemessener Bauschutt“** aus dem Abriss des AKW Neckarwestheim in Schwieberdingen und Horrheim eingelagert werden.
- Das „**Freimess- und Freigabeverfahren**“ ist bei **Experten umstritten**, weil es keine nachhaltigen praktischen Erfahrungsnachweise gibt. Die Methode ist zudem veraltet und dürfte die tatsächlichen Risiken deutlich unterschätzen.
- Die Behörden klammern sich an das „Wunderwerk“ der Freimessung und Freigabe, **weil damit aus belastetem Atommüll zumeist nach mehrfachen Dekontaminationsprozessen deponierbarer Bauschutt wird**. Dieser darf zwar wegen der radioaktiven Restbelastung nicht in den freien Wirtschaftskreislauf; er braucht aber dann nicht mehr überwacht zu werden. Dieses Verfahren macht die umstrittene Verteilung von leicht radioaktivem Restmüll über das ganze Land erst möglich. Eine „**Weichspülung**“ von **Strahlenschutzgrenzwerten** erleichtert die Verteilung auf konventionelle Bauschutt-Deponien zusätzlich.
- Beim **Transport** sowie bei der **Einlagerung** des „freigemessenen“ AKW-Mülls können nach der teilweise schwammig formulierten **Handlungsanleitung für Deponien bei unsachgemäßem Umgang radioaktive Stäube** freigesetzt werden, die dann auch in unser regionales Umfeld gelangen.
- Die **Deponieabdichtung** ist bei korrekter Funktion für 100 Jahre ausgelegt. Spätestens danach können die radioaktiven Reststoffe in das Sicker- und Grundwasser unserer Region gelangen (bei Abdichtungsmängeln auch schon früher).
- Der Gemeinde ist eine **Nachnutzung** der Deponie für die **Landwirtschaft und Freizeitgestaltung** zugesagt worden. Auf einem „**AKW-Müllberg**“ mit **Restrisiken** ist dies wohl nicht mehr denkbar.
- Wir schließen uns der lokalen BI Neckarwestheim / Heilbronn an, die eine **zentrale Verarbeitung + Deponierung auf dem AKW-Gelände** vor Ort befürwortet (geringere Gefährdung / bessere Überwachung / weniger Kosten).
- Im Rahmen einer Informationsveranstaltung konnten wir zeigen, dass die AVL in Vergangenheit aus Italien stammende **Asbest-Abfallpakete unsachgemäß eingelagert** hat.
- Wie soll hier **Vertrauen in die AVL** beim fachgerechten Umgang mit brisanten radioaktiven Reststoffen wachsen, wenn schon bisher klare gesetzliche Vorgaben bei der Asbest-Einlagerung missachtet wurden?
- Unter diesen Rahmenbedingungen ist die **AKW-Rest-Müll-Verschiebung** nach Schwieberdingen und Horrheim **unverantwortlich, risikobehaftet und wirtschaftlich unsinnig. Sie muss deshalb gestoppt werden!**

Diese Forderungen sind im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger unserer Region. Die damit verbundene **Überzeugungsarbeit** kann nur **gemeinsam gemeistert** werden. **Bitte unterstützen Sie uns, auch durch Weiterleitung in Ihrem Bekanntenkreis! Besten Dank.**

Sprecherteam: Dr. Dierk-Christian Vogt & Martin Theurer, Schwieberdingen
Postmaster@Froschgraben-Freigemessen.de